

Dankfagung.

Allen den geehrten Freunden, welche bei der Beerdigung unsers unvergesslichen guten Mannes, Sohnes und Vaters, des Bäckermeister **Robert Häsner** durch Ihre zahlreiche, liebevolle Theilnahme unsern großen Schmerz linderten, sagen wir dafür den aufrichtigsten Dank. Mögen Sie Alle noch recht lange vor ähnlichem Unglück bewahrt bleiben.

Dels, den 29. Juli 1859.

Die Hinterbliebenen.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte Bäcker-Geschäft unverändert fortsetze, und bitte in meiner bebrängten Lage um so mehr, mir das dem Verstorbenen zeither geschenkte Vertrauen auch fernerhin geneigtest zukommen zu lassen, da ich gewiß Alles aufbieten werde, um mir dasselbe auch dauernd zu erhalten.

Louise Häsner.

Pferde-Verkauf.

Es soll am 30. Juli c., früh 9 Uhr, in zur Ausrangirung kommenden Pferd auf dem Platz am großen Garrison-Stalle zu Dels, öffentlich, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

A. D. Schmollen, den 27. Juli 1859.

Die Ersatz-Escadron Königlich
4. Husaren-Regiments.

V. Dobschütz,
Rittmeister.

Patentirter Tinten-Extract,

in Flaschen à 5 Sgr.

Mit einer Flasche dieses Extracts kann man sich augenblicklich durch bloßen Zusatz von kaltem Wasser, 1 Kanne gleich 2 Pfund, oder dasselbe Quantum nach und nach, von einer ganz vorzüglichen schwarzen Tinte bereiten, die in dunkler Farbe höchst angenehm, ohne je zu stocken, der Feder entfließt, die nie schimmelt, noch Saß bildet, und in zunehmender Schwärze fest am Papier haftet. Stahlfedern behaupten eine sehr lange Dauer.

Für alle Behörden, Schulen, Expeditionen u., die größeren Bedarf an Tinte haben, ist dieses billige praktische Präparat besonders empfehlenswerth.

August Bretschneider.

Ein ansmublirtes Stübchen, für einen einzelnen Herrn, ist zu vermietthen und bald zu beziehen bei **Witteck**, Schmiedemstr., Louisen-Vorstadt.

Bei unserm Abgange von Dels sagen wir allen unsern Freunden ein herzliches Lebewohl, den Kunden der hiesigen Umgegend aber unseren herzlichsten, innigsten Dank für das uns seit fast 7 Jahren geschenkte Vertrauen, und für die vielen Beweise der Freundschaft in dieser Zeit.

Wir werden uns oft, und stets mit Liebe an Sie erinnern, und bitten, ihr Wohlwollen auch auf unsere Nachfolgerin, **Madame Kornacker** zu übertragen.

Dels, den 29. Juli 1859.

Gottlieb Hiller und Frau.

Das diesjährige Königschießen werden wir den 8. und 9. August abhalten, und zwar:

Montag, den 8., früh um 9 Uhr ist der Ausmarsch,

Dienstag, den 9., Abends um Punkt 6 Uhr, wird das Schießen beendet, worauf das Birkeln beginnt und nachdem die Prämien festgesetzt sind, findet der Einzug statt,

wozu wir uns erlauben, hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wartenberg, den 27. Juli 1859.

Der Vorstand der Schützen-Compagnie.

**Schlabit. Mache. Krieger.
Meseck. Kienast.**

Einem geehrten Publikum von Dels und deren Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich hierorts mit einem

Elephanten

eingetroffen bin und derselbe, in einer eigens dazu erbauten Bude, zur geneigten Ansicht zur Schau gestellt ist.

August Scholz.

Das Nähere die Anschlag-Zettel.

Vom 1. September d. J. ab ist die Stelle eines Actuars in meinem Bureau zu vergeben. Reflectirende wollen sich bis 15. k. M., unter Einreichung ihrer Papiere und Handschrift melden.

Dels, den 26. Juli 1859.

Der Königl. Rechts-Anwalt und Notar
Petiscus.

Eine Stiebelstube mit zwei Dachkammern ist zu vermietthen und Michaelis zu beziehen, so wie eine meublirte Stube auf gleicher Erde sofort zu beziehen bei

W. Busse,

Ritter- und Georgenstraßen-Eck.